

## **Erste Erfahrungen mit der Klinikseelsorge**

Am Anfang des Weges zur Ehrenamtlichen Klinikseelsorge stand für mich ein "Schlüsselerlebnis", von dem mir erst Jahre später klar wurde, dass es eins sein musste.

Ich hatte meine etwa gleichaltrige Schwägerin und Freundin durch die letzten schweren Jahre ihrer Krebserkrankung begleitet, so gut ich es vermochte.

Alle sechs Wochen besuchte ich sie in Hamburg und stand sonst ständig mit ihr in telefonischer Verbindung. Wie sehr mich das emotional bewegt und mitgenommen hat, kam mir erst zu Bewusstsein, als sie 1993 verstarb.

Im Rückblick auf diese Zeit scheint es mir, als sei diese Zeit von damals das Samenkorn gewesen, das noch einige Jahre im Boden schlummern musste, ehe es zu keimen begann.

Mein Beruf im Gesundheitswesen hat mir im Laufe meiner Dienstjahre einiges an Erfahrung mit ambulanten Patienten und Kenntnisse von Zusammenhängen zwischen Körper und Seele eingebracht.

Heute ist es für mich daher nur logisch, dass ich mich dann - als ich begann, über sinnvolle Aktivitäten im nahenden Ruhestand nachzudenken - für die Klinikseelsorge im Ehrenamt entschieden habe.

Im Sommer nahm ich daraufhin an einem Auswahlverfahren für den Herbst-/Winterkurs teil.

Zunächst war ich mir wohl nicht ganz darüber klar, dass es dabei nicht nur um den kranken Mitmenschen, in seinen Nöten und unterschiedlichen Persönlichkeitsstrukturen ging, sondern auch um eine Auseinandersetzung mit mir selbst, die sich schließlich durch den ganzen Kurs hinzog.

Inzwischen ist der Kurs abgeschlossen. Es waren fünf Monate in einer Gruppe von neun Teilnehmerinnen, jung und alt gemischt, mit zwei erfahrenen Klinikseelsorgern als Ausbildern und vom Inhalt her mit theoretischen Unterweisungen in der Gruppe sowie praktischen Übungen am Krankenbett auf "richtigen" Stationen.

Ich habe viel gelernt über meine Rolle als Klinikseelsorgerin und über mich.

Ganz sicher ist jeder Besuch bei den stationierten Patienten immer noch eine Herausforderung für mich, in der ureigensten Bedeutung des Wortes. Aber die positive Reaktion der Patienten hilft mir, mich von dieser wichtigen Aufgabe im Sinne der Nächstenliebe herausfordern zu lassen, immer wieder neu.

So schreibt Frau U. Faulhammer, die wir zusammen mit anderen ehrenamtlichen Seelsorgerinnen in der Innenstadt neu begrüßen dürfen. Vielleicht hat ihr Bericht in Ihnen Interesse geweckt, sich auch für diese Ausbildung zu interessieren und zu bewerben.

Der Ausbildungskurs 2006/2007 läuft im Zeitraum vom 23.9.06 bis 24.3.07

Nähere Auskünfte erhalten Sie am Klinikum Schwabing unter der Tel.nr. 089/3068-2643 oder -2634